



JAHRESPROGRAMM 2026



DAV ISNY



Wir sind **Pure Interior** eine Schreinerei, die Möbel mit Leidenschaft, Präzision und Liebe zum Detail fertigt

0171/9350212

info@pure-interior-design.de

Sommersbach 7/1
88316 Isny im Allgäu



GRUSSWORT LIEBE SEKTIONSMITGLIEDER,

unsere Sektion wächst und wächst. Wir haben zwischenzeitlich die „2000-er Marke“ geknackt. Wo soll das noch hinführen? Wer soll das noch alles managen? Auch mit solchen Fragen darf und muss sich das Vorstandsteam befassen.

Wir sind natürlich über den stetigen Mitgliederzuwachs froh, da dies auch eine Bestätigung unserer offensichtlich guten Sektionsarbeit ist.

Nichts desto trotz wollen wir uns nicht zurücklehnen, sondern weiter mit aller Kraft dafür sorgen, dass wir eine „lebendige“ Sektion bleiben. Nur wer selbst mitarbeitet kann erahnen, wieviel Arbeit und Engagement dahintersteckt.

Als ein besonders positives Beispiel möchte ich die „neue“ Alpingruppe erwähnen. Hier haben sich 3 junge Erwachsene zusammengefunden, die motivierten Jugendlichen über 3 Jahre alle Bergsportaktivitäten näher- und beibringen wollen. Respekt! Der Dank geht diesbezüglich auch an Armin Schaupp, der zwei von den aktuellen Leitern in früheren Zeiten unter seinen Fittichen hatte. Auch dies sind die Früchte seiner Arbeit.

Im Jahr 2026 steht uns noch ein fröhliches Ereignis bevor. Unsere Sektion wird 75 Jahre alt. Dies wollen wir gebührend am Samstag, dem 25.04.2026 feiern. Nun wünsche ich Euch ein schönes, erlebnisreiches Bergjahr 2026 und viel Spaß beim Durchblättern der Jahresschrift.

Immer nach dem Motto des italienischen Korbflechters Sergio Savio: „Ich habe Zeit, klettern zu gehen, weil ich sie nicht damit verbringen muss, reich zu werden.“

Armin Ludwig
mit Vorstand und Beirat

Sektion Isny des
Deutschen Alpenvereins

INHALTSVERZEICHNIS

DAV JAHRESPROGRAMM 2026

03
GRUSSWORT
Vorstand Armin Ludwig

04
INHALTSVERZEICHNIS

05
DANKSAGUNG
& Bildnachweise

06 - 07
KURSANMELDUNG
FAHRKOSTEN I RISIKO

08
LEGENDE
DAV-Gruppen im Überblick
Schwierigkeitsgrade
Infos Piktogramme

09 - 23
JAHRESPROGRAMM 25/26
Regelmäßige Veranstaltungen
Tourenangebote & Feiern
Dez. 2025 – Dez. 2026

26 - 27
BERICHT AUS DER CHRONIK
Rubihorn 1951

28 - 47
TOURENBERICHETE 2025
Rückblick auf das vergangene Jahr
Berichte der DAV Gruppen, Sektion Isny

49 - 52
SONSTIGES
Vorstand | Tourenführer
Kletterhalle Seltmans Mitgliedspreise

53 - 59
SCHWIERIGKEITSGRADE
Beschreibung der Sportarten

Wir bedanken uns herzlichst bei den Tourenführer*innen und Jugendleiter*innen sowie unseren Mitglieder*innen und Sponsoren, welche dieses Jahresprogramm durch ihr Engagement ermöglicht haben.

Besonders möchten wir uns bei unserem Vorstand bedanken: Armin Ludwig, Melanie Sigel, Kurt Smuda, Michaela Schäfer und Markus Schlager.

DANK

& BILDNACHWEISE

Bildnachweise:
Cover: Zum Burgtkopf | Heike Monzillo
Grußwort S.3: Pixabay
Aufmacherseiten: Heike Monzillo
Tourenberichte: DAV-Mitglieder
Rückseite: Seebensee | Daniel Ludwig

Alle Angaben in diesem Heft ohne Gewähr. Aktuelle Informationen unter dav-isny.de



ANMELDUNG FÜR TOUREN UND KURSE

Nach der Herausgabe eines Newsletters kannst Du Dich bei dem jeweiligen Tourenleiter anmelden. Bei Ski- und Schneeschuhtouren ist ein gültiger Nachweis über einen Verschütteten-Such-Kurs erforderlich, sowie eine aktuelle und funktionstüchtige LVS-Ausrüstung.

Auf der Webseite sind die Kurse ausgeschrieben. Eine Anmeldung kann nach Erscheinen des Newsletters erfolgen. Ggf. fallen Kursgebühren an. Mit Eingang der Kursgebühr ist die Anmeldung verbindlich.

dav-isny.de

FAHRKOSTEN PARKEN I MAUT I SEILBAHNFAHRTEN

Die Fahrkosten werden gleichmäßig auf alle Tourenteilnehmer*innen, außer den/die Tourenleiter*in, umgelegt. Die Fahrkostenberechnung beinhaltet 40 Cent pro gefahrenem Kilometer, Parken, evtl. Maut und Seilbahnfahrten (bis 20 €). Fahrradtransport wird mit 5 € berechnet. Diese Kosten werden nach der Ausfahrt abgerechnet und den Fahrzeughaltern ausbezahlt.

Für die Maut in Österreich und der Schweiz wird bei beiden Ländern je Auto der aktuelle Stand einer 10 Tagesvignette von Österreich berechnet. Einen Zuschuss von 20 Cent pro gefahrenem Kilometer gibt die Sektion den privaten Fahrzeugen, die mehr als 5 Personen transportieren. Die Sektion legt aus Umweltgründen Wert auf voll besetzte Autos.



Achener Weg 11 - 88316 ISNY - Tel. 07562 / 2456

RISIKO REGELUNG VON HAFTUNGSFRAGEN

Da Bergsteigen nie ohne Risiko ist, wird auf § 6 Absatz 5 der Satzung des DAV und der Sektion Isny des DAV hingewiesen, der diese Haftungsfragen regelt. Er lautet:

Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organ-

mitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

INFO

Termin	Guide	Höchster Punkt	Dauer Std.	Höhenmeter	Strecke km	Schwierigkeitsgrad
--------	-------	----------------	------------	------------	------------	--------------------



FAMILIEN



KLETTERSTEIG



JUGEND



MTB / E-BIKE



WANDER-/TREKKING



RENNRAD



BERG-/HOCHTOUR



SKITOUREN



KLETTERN



SCHNEESCHUH-TOUREN



“

IN DER *Stille*
DER BERGE HÖREN
WIR DIE STIMME
UNSERER *Herzen*

JAHRSPROGRAMM

SCHWIERIGKEITEN

▲▲▲▲▲	T1	3	A	S1	ST1	WT1
▲▲▲▲▲	T2	4	B	S2	ST2	WT2
▲▲▲▲▲	T3	5	C	S3	ST3	WT3
▲▲▲▲▲	T4	6	D	S4	ST4	WT4
▲▲▲▲▲	T5	7	E	S5	ST5	WT5

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN



KIDS-KLETTERN
Kletterhalle Seltmans
Schlager Markus
Mittwochs, in den
Wintermonaten
18:30 – 20:00 Uhr



ERWACHSENNEN KLETTERN
Rainsporthalle D
Kimpfler Hubert
Montags, in den
Wintermonaten
19:00 – 21:00 Uhr



KIDS-KLETTERN
Rainsporthalle D
Julia Pecht &
Andrea Mayr
Freitags, in den
Wintermonaten
18:30 – 20:00 Uhr



MTB TREFFEN
Isny & Umgebung
Lutz Markus &
Ludwig Daniel
Jeden zweiten Dienstag,
wetterabhängig
Ab 17:00 Uhr



JUGEND-KLETTERN
Kletterhalle Seltmans
Schlager Markus
Dienstags, während
der Schulzeit
18:30 – 19:00 Uhr



SKI GYMNASTIK
Rotmooshalle Gymnastikraum
Glasl Karin & Kirchdörfer Winnie
Donnerstags, in den
Wintermonaten
19:00 – 20:00 Uhr



WIR MACHEN ISNY STARK

Egym, Moves, BH-Fitnesspark,
Virtual Reality Studio, Alter G,
Backup EMS Rückensystem,
QRS Magnetstimulation
und vieles mehr...



Physio Fitness Isny
Weißenbachstraße 2 · 88316 Isny

Physio: 075 62 / 981 5577
Fitness: 075 62 / 981 5575
info@physio-fitness-isny.de

PHYSIO-FITNESS-ISNY.DE

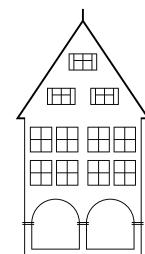
DEZEMBER 2025



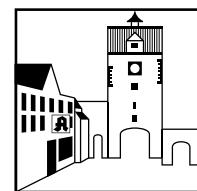
Termin Guide m h hm km Level



Kletterparcours Isny	14. 12.	Katarina, Tiberius Schrade		2:00			
--------------------------------	------------	----------------------------------	--	------	--	--	--



STADTAPOTHEKE
Michaela Knirsch-Netzer
88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562 8524



Wassertor Apotheke
Michaela Knirsch-Netzer
88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562 9758-0

JANUAR 2026



Termin Guide m h hm Level

 Div. Ziele Val Müster	2.- 6. 01.	Maxi Seebeck Markus Schlager					
 LVS-Kurs Einegunkopf Allgäuer Alpen	03.01.	Joachim Netzer	1.643	5:00	500		
 Vollmondtour Schw.Grat Allgäu	03.01.	Hans Dinser	1.110	2:30	320		
 Burstkopf Allgäuer Alpen	04.01.	Anton Natterer	1.559	5:00	850		
 LVS-Kurs Tannheimer Berge	06.01.	Hans Dinser	1.550	5:00	450		
 Rangiswanger Horn/ Großer Ochsenkopf A.A.	10.01.	Joachim Netzer	1.662	5:00	900		
 Ziel je nach Schneelage Allgäuer Alpen	11.01.	Florian Pfeiffer			1.000		
 Frauenskitour Sulzspitze Tannheimer Berge	18.01.	Franzi Schulze Gisela Morgen	2.084	6:00	1.000		
 Umrundung Hoher Ifen Allgäuer Alpen	18.01.	Ferdinand Hofmann	2.158	6:00	1.300		
 Kletterparcours oder Schneeschuhtour Isny	18.01.	K. & T. Schrade		2:00			
 DAV Bilderabend voraussichtl. DRK Heim	23.01	DAV Isny					
 Schnurschrofen Tannheimer Berge	24.01.	Hans Dinser	1.900	5:00	700		
 Falken südseitig Allgäuer Alpen	25.01.	Anton Natterer	1.564	4:00	760		
 Schöneberg Bregenzer Wald	31.01.	Joachim Netzer	2.282	6:00	1.400		

FEBRUAR 2026

	Termin	Guide	m	h	hm	Level
 Tschachaun Lechtaler Alpen	07.02.	Florian Pfeiffer	2.334	5:00	1.150	
 Seelenkopf Allgäuer Alpen	07.02.	Hans Dinser	1.660	5:00	800	
 Liechelkopf Allgäuer Alpen	08.02.	Ferdinand Hofmann	2.384	6:00	1.200	
 Kletterparcours od. Fackelwanderung mit Rodeln Isny	08.02.	K. & T. Schrade		2:00		
 Burstkopf Allgäuer Alpen	14.02.	Thomas Fichtner	1.559	5:00	850	
 Bleicherhorn Allgäuer Alpen	15.02.	Anton Natterer	1.665	5:00	780	
 Hochgrat - Rodeln Allgäuer Alpen	22.02.	Robert Hölz Markus Schlager			1.000	
 Skitouren Wochenende im Safiental, Surselva	28.02 - 01.03	Joachim Netzer	2.946	6:00	1.250	

Dolce Vita
Italienisches Restaurant * Café * Bar

Espantorstraße 9
88316 Isny
Tel.: 07562/56703
pizza@dolce-vita-isny.de
www.dolce-vita-isny.de
facebook.com/dolcevitaisny

Pizza Service
07562 / 56703

Öffnungszeiten:
Täglich..... 11:00-14:00 Uhr
..... 17:00-23:00 Uhr

MÄRZ 2026

	Termin	Guide	m	h	hm	Level
 Ponten Tannheimer Berge	08.03.	Anton Natterer	2.048	5:00	1.075	
 Planurahütte - Gross Schärhorn Glamer Alpen	14.-15. 03.	Florian Pfeiffer	3.294	6:00	1.200	
 Kletterparcours oder Frühjahrswanderung , Isny	15.03.	K. & T. Schrade			2:00	
 Skitouren Wochenende im Lechtal , Lecht. Alpen	21.-22. 03.	Franzi Schulze Florian Mayer				1.500 
 Kletterhalle Dornbirn oder Kempten , Allgäu	22.03.	Robert Hözl Markus Schlager				
 Rund um die Coazhütte Berninagruppe	28.-29. 03.	Fabian Stöckler Frank Felder	3.584	6:00	1.700	



deutscher buch handlungs preis
2019

88316 Neutrauchburg
Telefon 07562/2110
info@buchhandlung-mayer.de
www.buchhandlung-mayer.de
durchgehend geöffnet von 8.00 - 18.00 Uhr

für eine BEWEGTE, GESUNDE ZUKUNFT!

Bewegung ist FREIHEIT – Als führendes Unternehmen in der biomechanischen Messtechnik bieten wir präzise Systeme zur Bewegungsanalyse und Therapieunterstützung. Unsere zertifizierten Produkte ermöglichen eine exakte Diagnostik und fördern gezieltes Training in der Rehabilitation.



www.zebris.de

zebris Medical GmbH, Am Galgenbühl 14, 88316 Isny
Tel.: +49 75 62 - 9 72 60, info@zebris.de

APRIL 2026

	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
	Von Britanniahütte aufs Strahlhorn Walliser Alpen 11.-13.04.	F. Felder F. Stöckler	4.190	8:00	1.500		
	Krabachspitze Arlberg 18.04.	Joachim Netzer	2.503	5:00	1.200		
	Rennradtour an's Schwäbische Meer Bodensee 18.04.	Gerhard Sailer		6:00	900	100	
	Hochseilgarten & Wanderung Isny 19.04.	K. & T. Schrade			4:00		
	Grundkurs von der Halle an den Fels, Rheintal 19.04.	Hubert Kimpfler			8:00		
	75-Jahr-Feier DAV Isny Isny 25.04.	DAV Isny					
	Steineberg & Mittag Nagelfluhkette 26.04.	M.Sigel G. Steinhauser	1.683	6:30	900		
	Tegelberg Hohenems 26.04.	T. Glück M. Schlager					



- Familienfeiern
- Firmenevents
- Hochzeiten
- Lassen Sie sich verwöhnen



Öffnungszeiten
Täglich ab 11 Uhr geöffnet.
Durchgehend warme Küche.
Reservierung erwünscht.

Restaurant Hirsch
Marktplatz 6
88316 Isny im Allgäu
07562 / 9742560

info@hirsch-isny.de
www.hirsch-isny.de
facebook.com/hirschisny

MAI 2026



	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
MTB-Tour Sonneck Allgäu	08. 05.	Markus Lutz		4:00	1.000	50	
MTB-Tour Pferrenberg Allgäu	09. 05.	Daniel Ludwig	1.100	3:30	800	40	
Siplinger Kopf Allgäuer Alpen	09. 05.	Monika Endras	1.746	4:30	660		
E-Bike-Tour Ostallgäu	10. 05.	Anton Natterer		6:00	850	75	
Ostrachtaler Klettersteig & Wanderung, All. Alpen	10. 05.	Tiberius Schrade					
Val Grande Italien	14.- 17. 05.	M.Sebeck C. Hölz T. Glück R. Hölz, M. SchLAGER					
Rennrad-Tour Westallgäu	16. 05.	Gerhard Sailer		7:00	900	90	

JUNI 2026



	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level	
E-Bike-Tour Comer See Lombardia	4.- 7. 06.	Anton Natterer	1.180	6:00	1.000	40		
Klettersteig Känzele, 2 Varianten, Pfänder	06. 06.	Armin Ludwig			4:00	420		
MTB-Tour Eschacher Weiher, Allgäu	13. 06.	Daniel Ludwig	1.100	4:00	1.000	40		
Frühsommertour Ammergauer Alpen	14. 06.	Florian Mayer			5:00	1.000		
MTB-Tour, 4 Hausberge auf einen Streich Allgäu	20. 06.	Daniel Ludwig	1.244	8:00	1.500	50		
Wander-/Treckingtouren Nordgriechenland	20.- 27. 06.	Irene Schauer	2.917			1.350		
Klettern am Fels Allgäu	20. 06.	Markus SchLAGER						
Mehrtages-Hütten-Wan- derung im Toten Gebirge Nördliche Kalkalpen	25.- 28. 06.	M.Sigel G. Stein- hauser	2.515	6:00	1.000			
Rennradtour in die „Höll“ Wolfegg	27. 06.	Gerhard Sailer			8:00	1.100	100	
Boat & Tent	27.- 28. 06.	K. & T. Schrade						

SPORT HASCHKO

Weissenbachstraße 2 • 88316 Isny
Telefon 0 75 62/22 11

JULI 2026



	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
 Grillfest Isny / Umgebung	04. 07.	DAV Isny					
 Widderstein Kleinwalsertal	04. 07.	Petra Friedrich	2.533	8:00	1.300		▲▲▲▲▲
 E-Bike-Tour Amtzell	11. 07.	Anton Natterer		6:00	900	65	▲▲▲▲▲
 Litnisschrofen Tannheimer Berge	11. 07.	Hans Dinser	2.068	6:00	900		▲▲▲▲▲
 Mindelheimer Klettersteig , Allgäuer Alpen	12. 07.	Florian Mayer	2.320	8:00	1.450		▲▲▲▲▲
 Aggenstein Tannheimer Berge	18. 07.	Thomas Fichtner	1.559	5:00	750		▲▲▲▲▲
 Rennrad-Tour Kemptner Hinterland , Allgäu	18. 07.	Gerhard Sailer		8:30	1.100	120	▲▲▲▲▲
 MTB-Tour Isny - Kempten Allgäu	19. 07.	Markus Lutz		4:00	1.000	50	▲▲▲▲▲
 E-Bike-Tour, Gamp Vorarlberg	23. 07.	Anton Natterer	1.740	5:00	1.100	35	▲▲▲▲▲
 Berliner Höhenweg Zillertaler Alpen	24.-26. 07.	Petra Friedrich	2.900				▲▲▲▲▲
 Imster Klettersteig Maldonkopf, Lechtaler A.	26. 07.	Hubert Kimpfler	2.630	8:00	1.300		▲▲▲▲▲

AUGUST 2026

	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
 Einstigerhochtour Vrenelisgärtli, Glamer A.	1.- 2. 08.	Hubert Kimpfler	2.905	8:00	1.170		▲▲▲▲▲
 Rennrad-Tour Häenet & Dänet der Iller nach Buxheim , Region	08. 08.	Gerhard Sailer			8:00	800	100
 Kreuzleshöhe, Wolfsberg, Walkenberg , Allgäu	08. 08.	Markus Lutz			4:00	1.000	50
 Klostertaler Klettersteig Verwall-Gruppe	15. 08.	Armin Ludwig	1.450	8:00	750		▲▲▲▲▲
 Klettern, Wandern Südschweden	So.-ferien	M.Schlager M. Seebeck					

Textilpflege Köhle-Mauz

Ihre gute Reinigung

Notre-Dame-de-Gravenchon-Straße 5
88316 Isny • Telefon 0 75 62 / 91 27 86



SEPTEMBER 2026



	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
Wochenendtour Kloster Ettal, Ammergau	4.- 5. 09.	Gerhard Sailer		8:00	800	95	
Walser Geißhorn Allgäuer Alpen	12. 09.	M.Sigel G. Steinhauser	2.366	8:00	1.240		
Hohes Rad Silvretta	13. 09.	Petra Friedrich	2.934	7:30	1.100		
Sonnenköpfe Allgäu	19. 09.	Endras Monika	1.833	5:30	800		
Klettergärten Gardasee Gardasee, Arco	24.-27. 09.	Hubert Kimpfler		6:00	200		
Felsklettern Blautal oder Tessin	25.-27. 09.	M. Schläger T. Glück					
MTB-Tour Kugel Allgäu	26. 09.	Daniel Ludwig		3:30	800	35	

Mo - Fr 8:30 - 18:00 Uhr
Sa 8:30 - 13:00 Uhr
Zusätzlich verlängerte Samstage in der Vorweihnachtszeit.

Allgäuerin

Auftrische Duftöle Kosmetik **Gemüse** Kaffee
Kräuter Wein **Bio** Getränke
Gewürze Snacks Unverpackt
Glutenfrei Tee
Belegtes Müsli Guazole Chips Bier
Vegetarisch Schokolade Kuchen Reiningen Brot Käse

Wassertorstraße
88316 Isny

Direkt am Anfang der Fußgängerzone aus Richtung des Wassertors.

OKTOBER 2026



	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
Rennrad-Tour Bildstein Bregenzer Wald	10. 10.	Gerhard Sailer		8:00	1.600	120	
Reuttener Höhenweg Lechtaler Alpen	11. 10.	Florian Mayer	2.378	8:00	1.500		

DEZEMBER 2026

	Termin	Guide	m	h	hm	km	Level
Adventsfeier	04. 12.	DAV Isny					





Das Highlight Ihrer Reise. Der Marco Polo mit MBAC.

Dank Mercedes-Benz Advanced Control MBAC können Sie ab sofort die Beleuchtung komfortabel mit Ihrem Smartphone steuern. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Autohaus Steinhäuser oder auf mercedes-benz.de #MakeYourMove

Jetzt Probe fahren.

Hotline: 07562 97330



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Autohaus Steinhäuser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Am Galgenbühl 3 · 88316 Isny

E-Mail: info@steinhäuser.mercedes-benz.de · Tel.: 07562-9733-0 · Fax: 07562-9733-44

“

DIE *Schönheit der Natur* ZEIGT UNS,
DASS DIE WELT
VOLLER *Wunder* IST,
DIE DARAUF WARTEN,
entdeckt ZU WERDEN.



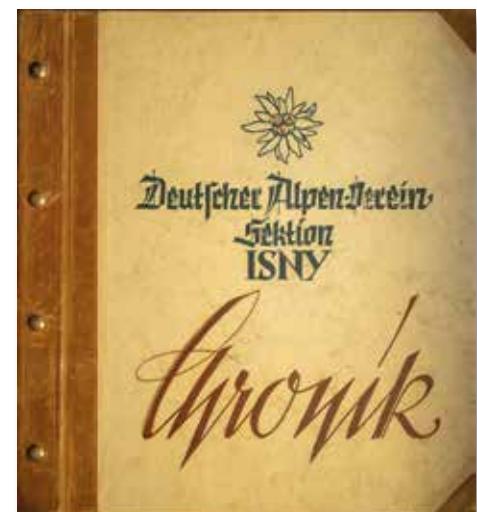
VEREINSLEBEN

CHRONIK I RUBIHORN

(1985 m) | 24.06.1951

Teilnehmer: 55, Fahrt mit Omnibus Blaser (Fahpreis 3,50 DM) und eigenen Fahrzeugen.

Auch bei der 3. Ausfahrt der Sektion Isny des DAV zeigte der Himmel schon morgens kein besonders freundliches Gesicht, aber trotzdem wurde die Fahrt frohgemut angegangen. Bald war Oberstdorf erreicht und nach kurzer Besprechung über das Ziel der Wanderung und den Treffpunkt am Abend für „Außenseiter“ wurde der Aufstieg durch den prachtvollen Faltenbachtobel angetreten, ...



...Wenn aber die Ungeübten und Ortsunkundigen, die schon der erste Aufstieg manchen Schweißtropfen gekostet hatte, nun geglaubt hatten, erst einmal eine Weile so recht gemütlich im fast ebenen Seetal weiterzotteln zu können, hatten sie sich bitter getäuscht, denn nun ging es links hoch zum Rubihorn, das mit seinen steilen Latschenhängen und dem noch steileren Hauptdolomitgipfel viel Gutes versprach für diejenigen, die sich die Sauna fürs Abspecken nicht leisten können. Da wurde mancher Seufzer laut über den Unsinn, auf steile Berge hinaufzukrebseln, wenn man doch bloß auf der anderen Seite wieder hinunter muss.

...Aber unserem Polizeikommissar (Richard Metzler, 1. Vorstand der Sektion) blieb es vorbehalten, den müden Wanderern auch diese kurze Erholungspause noch dadurch zu vergällen, dass er ihnen in Aussicht stellte, im Winter einmal die Abfahrt vom Nebelhorn auf Skiern mit ihnen zu machen und mit teuflischer Bosheit an Hand des sonst so schönen Ausblicks die netten kleinen Schwierigkeiten schilderte, die den weniger Geübten dabei erwarten. In unserem

zivilisierten Zeitalter, wo die Folterung längst abgeschafft ist, gehört so etwas verboten.

...Und als man in Isny ausstieg, waren alle Unbilder des Aufstiegs und der Witterung restlos vergessen und sämtliche Teilnehmer sich darin einig, dass es wieder eine schöne Fahrt gewesen war.

Georgii



Die Bilder zeigen die Jugendgruppe bei einer Ausbildungsveranstaltung an der Stuhlwand, Grünten.

FAMILIENGRUPPE SPANNENDE AUSFLÜGE



WANDERTOUR BOAT & TENT VAL RENDANA

Die Familiengruppe veranstaltete abenteuerliche Unternehmungen während Tages- und Wochenendtouren.

Familiengruppenleiter*in & Tourenführer:
Katarina Schrade
Tiberius Schrade
Bericht: Tiberius Schrade

WANDERTOUR MIT MUSEUMSBESUCH

Der erste Ausflug der Familiengruppe ging auf den Uigundeweg mit einem Besuch im Bergbauernmuseum. Das Besondere waren die Spiel- und Infostationen für eine entspannte Wanderung.

ALTMÜHL BOAT & TENT

Das Boat and Tent Weekend war eine gelungene Veranstaltung. Nach der ersten Nacht im Zelt auf der Altmühl konnten wir am nächsten Morgen kurz vor Sonthofen die Boote zu Wasser lassen und uns stromabwärts Richtung Dollenstein zum Zeltplatz treiben lassen.



Den Abend ließen wir gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Am Sonntagvormittag konnten wir im Klettergarten noch kindgerechte Routen legen und einen Klettersteig begehen, bevor wir die Heimreise antraten.

VAL RENDANA

Im Mai haben wir uns den größeren angeschlossen. Es ist schön zu sehen, wie gut die Jugend inzwischen klettert. Auch die Jüngsten hatten ihren Spaß und konnten im Klettersteig von den Großen geführt werden. Das Frühjahr war zwar etwas kalt und verregnet, aber insgesamt war es ein super Start ins Jahr.



JUGENDGRUPPE VERDON SCHLUCHT, FRANKREICH



ABENTEUER IN DER PROVENCE

Am 1. August startete unsere Jugendgruppe mit elf Teilnehmern in ein 10-tägiges Abenteuer.

Tourenleiter: Anna Bilger,
Thadeus Glück, Maxi Seebeck
& Markus Schlager

Bericht: Timo Bodenmüller

Am ersten Tag in Frankreich teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Während die einen zu einer Wanderung in die Schlucht aufbrachen, machten sich die anderen an den Zustieg zu den Kletterfelsen bei Le Bastidon im Vallon de Mainmorte. Am Nachmittag trafen wir uns wieder und bezogen gemeinsam unser Selbstversorgerhaus.

Am zweiten Tag ging es für uns zum Klettern nach Valante, wo die steilen Wände am Belvédère de Trescaire viel Konzentration und Kraft erforderten und selbst den erfahreneren Kletterern zeigte, dass man auch in einer 5c mal ausrutschen kann.

Am dritten Tag stand mit dem Sentier Blanc Martel eine der berühmtesten Wanderungen der Schlucht auf dem Programm. Über rund 14 Kilometer und fast 1000 Höhenmeter erlebten wir die Schlucht aus einer neuen Perspektive – teils auf schmalen Pfaden, teils durch Tunnel und über Treppen. Obwohl die Wanderung vielen einiges abverlangte, mussten natürlich auch die Kraftgrenzen getestet werden und so rannten einige die Pfade öfters hin und her. Eine Abkühlung in dem kalten Gewässer der



Schlucht, sorgte aber schnell wieder für frische Beine.

Am vierten Tag packte uns erneut die Kletterlust: In Felines testeten wir unsere Grenzen an der Route „Monsters“. Ein schöner Fels, der uns aber durch die pralle Sonne einiges abverlangte und eine Abkühlung im Lac de Sainte-Croix erforderlich machte. Natürlich inklusive kleiner Bootsfahrt mit unserem mitgebrachten Schlauchboot.

Der fünfte Tag brachte eine neue Erfahrung – Deep Water Solo am Lac de Sainte-Croix. Sich ohne Seil am Fels über dem Wasser zu bewegen und bei einem Fehlritt direkt ins kalte Wasser zurückzustürzen, war für alle ein riesengroßer Spaß. Schaffte man die Kletterei ohne einen Sturz, durfte man sich mit einem Sprung oder Front-/Back-Flip zurück ins Wasser belohnen.

Sechster Tag: Im Couloir Samson erlebten wir Sportklettern in imposanter Umgebung und wagten eine Schluchtquerung am Seil, sowie einen Aufstieg zum Kletter-



felsen über eine alte Leiter – ein Moment, der vielen von uns das Herz schneller schlagen ließ.

Am siebten Tag teilten wir uns wieder in zwei Gruppen auf. Während die erste Gruppe sich auf den Weg zum Sportklettern in den Dalles du Galetas machte, verschlug es die zweite Gruppe zu einer beeindruckenden Mehrseillänge in den Dal las Grises. Eine unglaubliche Sicht auf die Schlucht machte dabei die abartige Hitze wieder wett.

Den letzten Tag schlossen wir mit einem großen Highlight ab. Einer Canyoningtour in der Schlucht. Hierzu zählte unter anderem das Treiben durch strömende Gewässer, sowie das Springen von einem ca. 5 m hohen Felsen.



ALPINGRUPPE

SKITOURENWOCHE NENDE

Am Freitag, 21. Februar, startete unser Skitourenwochenende erstmal mit dem Rad vom Parkplatz in Hinterstein zum Giebelhaus.

Nach ca. 1:30 Stunden am Giebelhaus angekommen, ging es auf Grund mangelnden Schnees zu Fuß weiter auf die Schwarzenberghütte. Während des Aufstiegs konnten wir einen schönen Sonnenuntergang mit traumhafter Bergkulisse genießen. Auf der Hütte angekommen, wurden wir mit einem leckeren Abendessen empfangen. Danach wurde die Tour für den nächsten Tag besprochen. Mit netten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen und gingen voller Vorfreude auf die kommenden Tage ins Bett.

Am Samstag ging es nach dem Frühstück um 7 Uhr gleich los auf die erste Skitour. Das Ziel war der Große Daumen mit 2.280 m. Wir hatten also 900 Höhenmeter vor uns. Es war traumhaftes Wetter. Am Gipfel ange-

kommen, waren alle stolz und genossen das Panorama. Nach einer kleinen Pause begannen wir mit der Abfahrt. Trotz nicht ganz idealer Bedingungen meisterten wir die Abfahrt und hatten dabei eine Menge Spaß. An der Hütte angekommen, gab es nach der Brotzeit eine kleine Theorieeinheit über Lawinenkunde. Am späten Nachmittag wurde aus Schnee ein Kicker gebaut und Skispringen geübt. Nach einem anstrengenden Tag ging es für uns nach dem Abendessen ins Bett.



Am Sonntag starteten wir zunächst mit einem kleinen Abstieg, um anschließend Richtung Schochen, mit einer Höhe von 2.100 hm, aufzusteigen. Wir starteten noch bei recht gutem Wetter. Leider zog im Laufe der Tour Nebel auf. Nach etwa 950 Höhenmetern und einer ziemlich steilen letzten Passage, kamen wir am Gipfel an. Es war diesmal keine Zeit für eine längere

Pause, da der Nebel bereits wieder näher kam. Die erste Etappe der Abfahrt war relativ anspruchsvoll, aber die Schneeverhältnisse gut. Unten angekommen, ging es wieder zu den Fahrrädern und mit diesen (bepackt mit Rucksack und Ski) zum Auto. Nach der Tour waren alle sehr stolz auf sich und dankbar für ein großartiges Skitourenwochenende.



WINTERERLEBNIS & BERGKUNDE

Eine motivierte Gruppe aus vier Jugendlichen und einem Leiter erklimm die Hindelanger Berge.

Tourenleiter: Maxi Seebeck
Bericht: Fabio Monzillo

BERGWANDERTOUR IM RÄTIKON

Die sorgfältig geplante und fachkundige Tour begann mit der Anreise im Bus ins Brandnertal, wo an der Talstation der Lünerseebahn der Ausgangspunkt lag.

Über den „Bösen Tritt“ ging es zunächst zügig hinauf zum Lünersee. Die ersten 400 Höhenmeter waren nun bewältigt. Bei bestem Wanderwetter und angenehmen Temperaturen führte die Route am westlichen Ufer entlang zur Totalphütte – mit Blick auf das türkisfarbene Wasser, das in der Morgensonnen eindrucksvoll leuchtete. Von dort nahmen wir den direkten Weg Richtung Totalphütte, die auf 2.385 m liegt.

Ca. 200 Höhenmeter nach der Hütte veränderten sich die Bedingungen: Der Neuschnee vom Dienstag hatte eine feuchte, teils rutschige Schneeschicht hinterlassen, die vor allem auf den schieferbedeckten Passagen erhöhte Aufmerksamkeit erforderte.

Dank Petras umsichtiger Führung und dem achtsamen Miteinander innerhalb der Gruppe, konnten diese Stellen aber problemlos bewältigt werden.

Die Wandergruppe war in jeder Hinsicht besonders: Mit einem Altersunterschied von 60 Jahren – von 16 bis 76 – war sie äußerst

ALPINE TOUR SCHESAPLANA 2.965 m

Am Samstag, 12. Juli, leitete die DAV Sektion Isny eine anspruchsvolle Bergwanderung zur Schesaplana, dem mit 2.965 Metern höchsten Gipfel des Rätikon.

Tourenleiterin: Petra Friedrich
Bericht: Kristina Wolf

heterogen, jedoch harmonisch und solidarisch unterwegs. Alle blieben zusammen, unterstützten sich gegenseitig und achteten stets auf das gemeinsame Tempo. Je näher wir dem Gipfel kamen, desto frischer und windiger wurde es – die Sonne verschwand hinter aufziehenden Wolken. Doch das Wetter hielt, und so konnten wir am Gipfel eine ausgiebige Rast einlegen. Trotz Wind und Kälte war es ein besonderer Moment, dem eindrucksvollen Wolkenspiel zuzuschauen. Immer wieder öffneten sich die Wolken und gaben spektakuläre Ausblicke auf die Schweizer Berge und hinab ins Brandnertal, ja sogar bis Bludenz frei – ein echtes Highlight!

Beim Abstieg legten wir noch einen Abstecher auf der Totalphütte zur gemeinsamen Jause ein. Anschließend nahmen wir den Panoramaweg unterhalb der Hütte,

oberhalb des Lünersees, dessen Farben in der Nachmittagssonne erneut leuchteten. Die Begeisterung war allen Teilnehmenden deutlich anzumerken – eine eindrucksvolle Tour, die in Erinnerung bleibt. Am Ende war bei allen nach 1.400 Höhenmetern rauf und runter und 17 Kilometern Wegstrecke eine angenehme, sportliche Anstrengung zu spüren. Ein herzlicher Dank geht an Petra für die professionelle Durchführung dieser alpinen Tour.



HOCHTOURENWOCHENENDE WALLISER ALPEN

Saas Almagell war unser Startpunkt. Gemütlich nahmen wir die 1220 hm, vorbei an der Almagellalp, in Angriff und erreichten nach ca. 3 1/2 Stunden die Hütte auf 2894m.

Am Freitag stand die Weismiesüberschreitung (4013m) an. Um 4 Uhr gab es Frühstück. 45 Min. später starteten wir zum Zwischenbergpass. Da schon so früh im Jahr kaum noch Schnee lag, blieben die Steigeisen im Rucksack und

wir stiegen in leichter Kletterei über den Südgrat bis zum Firngrat auf. Hier zogen wir die Steigeisen an und stiegen die letzten Meter zum Hauptgipfel auf. Leider hat es sich schon im oberen Teil zugezogen, mit leichtem Graupelschauer, so dass am Gipfel die Sicht Grau in Grau war. Glücklicherweise gab es beim Abstieg eine gute Spur, die uns auch bei schlechter Sicht problemlos über den Triftgletscher mit seinen Steilstufen leitete. Im unteren Teil kam dann teilweise die Sonne raus, so dass wir den beeindruckenden Gletscher genießen konnten. Nachmittags kamen wir an der Weismieshütte an und trockneten unsere Ausrüstung in der Sonne.

Am Samstag stand das Lagginhorn (4010m) auf dem Programm. Vor dem ersten Tageslicht starteten wir, erst über Wanderwege, dann



die kaum sichtbaren Reste des Laggingletschers, zum Westgrat. Hier hielt sich der Schnee noch recht gut, so dass Steigeisen für die oberen steilen Passagen zwingend nötig waren. Heute war das Wetter auf unserer Seite und am Gipfel hatten wir angenehme Temperaturen und eine super Rundumsicht auf die vergletscherte Landschaft und viele weitere 4000-er im Wallis. Der Abstieg erfolgte wieder über dieselbe Route. Nachmittags erreichten wir die Weismieshütte und stiegen nach einer Pause zur Hohsaashütte auf.

Zum Abschluss machten wir am Sonntag den Klettersteig am Jegihorn (3206 m). Wir stiegen wieder

in Richtung Weismieshütte ab und folgten dem Weg zum Einstieg. Umrundt von den Walliser 4000-er führte uns der nicht zu schwierige Steig meist südseitig auf den Gipfel. Im oberen Teil wartete noch eine lange Seilbrücke auf die Begeher. Nach einer ausgiebigen Rast am Gipfel stiegen wir über den teilweise schuttigen Normalweg ab und erreichten nach einer kurzen Einkehr auf der Weismieshütte die Station Kreuzboden der Bergbahn. Für die letzten 1000 hm und 11 km und als kleines Schmankerl, liehen wir uns bei der Bergbahn „Monstertrottis“ (Roller mit breiten Reifen) aus. Mit diesen gings in rasanter Fahrt nach Saas Grund zum Auto, die schweren Rucksäcke fuhren getrennt von uns mit der Bahn nach unten.

So endete ein super Wochenende und uns blieb nur noch die Heimreise. Für zwei Teilnehmer waren es die ersten 4000-er – herzlichen Glückwunsch. Vielen Dank an alle für das umsichtige Miteinander und die schönen Touren.

BERGSTEIGEN IN DER SCHWEIZ

Am 3. Juli startete eine 4-köpfige Gruppe zu einem 4-tägigen Hochtourenwochenende ins Wallis.

Tourenleiter: Hubert Kimpfler

Bericht: Hubert Kimpfler



KLETTERSTEIGWOCHE ARCO - GARDASEE

VIA FERRATA IN ITALIEN

Eine kleine Gruppe der Sektion Isny machte sich auf den Weg nach Süden, um die Klettersteige rund um Arco, nördlich des Gardasees, in Angriff zu nehmen.

Tourenleiter: Armin Ludwig,
Hubert Kimpfler

Bericht: Armin Ludwig

Bereits am Anreisetag wurde als „Einstieg“ die Ferrata Rio Salagoni gemacht.

Am Folgetag wurde es schon schwieriger. Die Ferrata auf den Monte Albano erfordert einiges mehr an Armkraft, begeistert aber durch die Tiefblicke auf die Stadt Mori und das Etschtal. Das anhaltend schöne Wetter ließ uns keine Pause, weshalb am nächsten Tag ein etwas anderer Steig auf dem

Programm stand. Die Ferrata Art-pinistico delle Niere in Preore ist nicht allzu schwer, aber aufgrund einer Besonderheit lohnenswert. In der Wand und entlang des Weges sind ca. 30 Kunstwerke zu sehen, was den Steig kurzweilig macht.

Am vierten Tag kam das sportliche Highlight. Die Ferrata Rio Pisetta in Sarche gilt als der schwierigste Klettersteig der Region. Schon der Zustieg war kein Zuckerschlecken. Der Klettersteig, hoch über dem Toblinosee, ist einfach schwer. Nach 2 1/2 Stunden hatten wir ihn gemeistert und Erleichterung machte sich breit.

Am letzten Tag wurde die Ferrata Signora delle Asqua in Ballino angegangen. Ein kurzer, meist senkrechter Klettersteig neben einem Wasserfall. Dank des schönen Wetters konnten wir nach den Klettersteigen in verschiedenen Seen baden, in einem Klettergarten ein paar Routen klettern und das gute Eis in Arco genießen.

Eine ereignisreiche Woche ging zu Ende, bei der die Teilnehmer mit der Sonne um die Wette strahlten.



MTB-MEHTAGESTOUR DOLOMITEN



Zur 3-Tagestour mit Alpencross-Feeling und einem Hauch von Abenteuer, starteten wir am Donnerstagabend, nach dem Verladen unserer Fahrräder, von Isny aus mit Gabis Bus nach Oberrasen, in der Nähe von Bruneck. Am Freitag begannen wir hier unsere Tour. Wir starteten frühmorgens bei perfektem Wetter in Oberrasen, damit wir vor den Menschenmassen am Pragser Wildsee ankamen und dort gemütlich Frühstücks-pause machen konnten.

Vom Pragser Wildsee aus begann unsere erste alpine Überschreitung mit 800 hm auf eine Höhe von 2130 HmÜNN auf die Seitenbach Scharte. Ungefähr 600 hm musste das MTB hier geschoben und getragen werden. Auf der Seitenbachscharte angekommen, zogen



schon dunkle Wolken, die nichts Gutes verheißen sollten, auf uns zu. Nach einer kurzen Pause sind wir zügig zur nahegelegenen Sennes Hütte geradelt, wo wir mit den ersten Tropfen trocken ankamen. Hier haben wir bei Kaffee und Kuchen das Gewitter vorbeiziehen lassen um dann durch traumhafte Kulisse bis zu unserem ersten Etappenziel, der Fanes Hütte, bei wieder bestem Wetter zu fahren.

Für den zweiten Tag war unsere 2. Alpine Überschreitung und zu-gleich der höchste Punkt unserer Tour über das Antonius Joch bei 2.450 HmÜNN vorgesehen. Da der Wetterbericht für diesen Tag nicht besonders gut aussah, sind wir gleich frühmorgens von der Fanes Hütte aufgebrochen und bei trockenem Wetter bis auf das Antonius Joch gekommen. Auf dem Joch angekommen, mussten wir leider erkennen, dass der Wet-

terbericht richtig lag. Bei starkem Regen fuhren wir einen meist fahrbaren Trail 1.300 hm bergab bis nach Pidrö, wo wir dann den Tag schon frühzeitig beendeten und in einem Hotel übernachtet haben. Da wir unser Tourenziel leider nicht erreicht haben, mussten wir die weitere Tour umplanen.

Am Sonntagmorgen sind wir nach dem Frühstück bei bestem Wetter in Pidrö gestartet und über St. Vigil, Piz de Corda Richtung Kronplatz geradelt, von wo wir dann einen der angelegten Trails im Bikepark genutzt haben und 700 hm reines Trailvergnügen genossen. Von hier aus haben wir unsere Bikes gemütlich nach Oberrasen rollen lassen und dort die Fahrräder wieder verladen. Nach einem anstrengenden, pannenfreien und traumhaft schönen Wochenende ging es wieder zurück nach Isny.



ALPENCROSSFEELING IN ITALIEN

Vom 31.07. – 03.08.2025 war unsere Gruppe mit sieben Teilnehmern und zwei Guides auf einer MTB- Mehrtagestour in den Dolomiten unterwegs.

Tourenleiter: Markus Lutz

Daniel Ludwig

Bericht: Markus Lutz



RENNRADTOUR AUF'M BUCH



Fünf Mitglieder des DAV Isny starteten am 9. August um 6:30 Uhr zu einer Ausfahrt, zunächst Richtung Kempten. So früh am Tag hat viele Vorteile, z.B. noch fast autofreie Straßen. So lief es wunderbar über Buchenberg-Wirlings nach Waltenhofen. Von dort mittels einer Abkürzung zum Öschlesee. Nicht alle kannten diese Idylle und so machten wir einen Abstecher zu dessen Ufer.

Kurz nach Sulzberg erreichten wir Aleuthe und hier zeigte sich ein weiterer Vorteil des frühen Aufbruchs. Die steile und recht lange Auffahrt über „Unterm Buch“ nach „Auf em Buch“ war bei noch

MIT DEM RENNRAD DURCH'S ALLGÄU

Der Wetterbericht meldete Spitzen-Hitzewerte für unseren Tourentag!

Teilnehmer: 5

Strecke: 88 Km

Höhenmeter: 1140

Fahrzeit ohne Pausen: 4:24 h

Tourenleiter: Gerhard Sailer
Bericht: Gerhard Sailer

moderaten Temperaturen gut zu fahren. Hier waren wir auf ca. 1000 Mtr. Höhe und wurden mit tollen Ausblicken links und rechts belohnt.

Nun aber abwärts über „Hinterm Buch“ zur Josefs Kapelle mit kurzem Halt und weiter nach einer scharfen Abfahrt nach Ottacker. Von dort verläuft ein ruhiges Sträßle nach Martinszell. Dort änderten wir den Heimweg, um dem „Wochenendverkehrsinferno“ am Zaumberg zu entgehen. Also über Rauns nach Waltenhofen mit anschließender Einkehr.

Nun wartete nur noch der Anstieg nach Hellengerst auf uns.



Etappenweise wurde auch dieses Hindernis gemeistert und die Reststrecke entwickelte sich irgendwie zu einem Mannschaftszeitfahren.

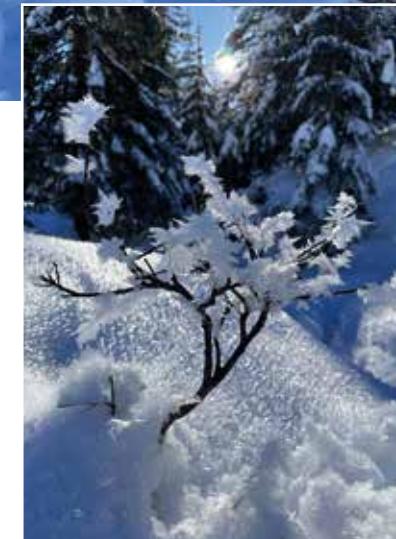
Um 13 Uhr fuhren wir auf den Isnyer Marktplatz; ohne Hitzeschäden oder sonstige Zwischenfälle. Eine perfekte Rennradtour.

SCHNEESCHUHTOUR LUMBERGER GRAT

Neun gut ausgerüstete Mitglieder trafen sich bei tiefen zweistelligen Minusgraden am Parkplatz Engen, dem Ausgangspunkt unserer Tour. Bei Frost und klarer Luft begann der Aufstieg, zunächst auf Forst- und Wanderwegen, in Richtung Sebenalpe. Diese Alm liegt auf etwa 1.650 Metern und ist nicht bewirtschaftet.

Unterhalb der Sebenspitze wurde der Weg steiler, und wir wechselten auf den Grat hinauf zum Lumberger Grat. Die Sebenspitze

selbst erreicht eine Höhe von etwa 1.935 Metern. Nach circa fünf Stunden Gesamtzeit – inklusive Rast – hatten wir etwa 690 Höhenmeter überwunden. Oben belohnten uns Sonne, ein weiter Rundblick und strahlender Pulverschnee. Der Abstieg führte über unberührte, verschneite Hänge hinunter zur Jagdhütte und zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz. Als Abschluss gab es eine wohlverdiente Einkehr in Pfronten, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.



WANDERUNG IM TANNHEIMER TAL

„Januar, beste Bedingungen“... so lässt sich unsere Schneeschuhtour zum Lumberger Grat im Tannheimer Tal rückblickend bestens beschreiben.

Tourenführer: Hans Dinser
Bericht: Sabine Dinser

SKITOUR BIVIO, SCHWEIZ



SKITUOREN PIZ SURGONDA PIZ LAGREV ROCCABELLA

Beim dritten Anlauf hat es dann endlich geklappt!

Tourenführer: Joachim Netzer,
Anton Natterer

Bericht: Armin Ludwig

Bei idealem Skitourenwetter fuhren 11 Tourengeher zu einem dreitägigen Aufenthalt vom 5. bis 7. April 2025 in die Schweiz.

Unser erster Ausgangspunkt war das Hospitz am Julierpass. Zunächst in Richtung Norden, über einen Rücken durch das Val d'Immez und im weiteren Verlauf sanft aufwärts bis zur Fuorcla Alva (2791 m). Weiter über den S-Grat zum Vorgipfel hinauf, zuletzt wegen Schneemangel zu Fuß über den



Grat zum Gipfel des Piz Surgonda (3195 m). Auf feinstem Firn ging es dann zurück, diesmal durchs Val de Agnel zum Parkplatz am Julier.

Am zweiten Tag war unser Ausgangspunkt der Parkplatz Alpe Giüglia an der Passstraße. Auf einer guten Aufstiegsspur ging es gleich mal steil hoch in einen Talkessel und weiter steil an dem Felsen des Polaschin vorbei zum Fuße des Cresta Tscheppa zum Vadret Lagrev. Die sehr steile Flanke zum Wintergipfel des Piz Lagrev (3109 m) war dann eine Herausforderung. Die Skier abschnallten und an den Rucksack und die letzten Höhenmeter zu Fuß. Die Abfahrt ging zunächst wieder über den steilen Gipelhang.

Zuerst im oberen Bereich pulvrig, weiter unten dann schöner Firn.

Der letzte Skitourentag begann wieder bei Sonnenschein und plus Graden in Bivio an der Talstation des Skilifts an der Passstraße. Nach dem ersten steilen Aufstieg über die Skipiste ging es Richtung Süden, eher flach ins Tälli. Kurz nach Cadval passierten wir östlich eine weitläufige Erhebung. Von hier aus ging es nun auf dem etwas steiler werdenden Südhang zum Gipfel der Roccabella (2727 m). Bei der Abfahrt wurden wir mal wieder vom Gipfel bis zum Auto mit feinstem Firn belohnt.

Drei tolle Skitourentage bei bestem Wetter und super guten Schneeverhältnissen werden uns in Erinnerung bleiben.



Unser Mitglieder-Angebot:

Komm ins Gewinner-Team!

Mitglieder gewinnen mehrfach – dank der Mitbestimmung und einer möglichen Dividende bei ihrer Bank sowie einer jährlichen Chance auf bis zu 10 % Cashback auf ihre Beiträge der R+V-Mitglieder-Plus-Versicherungen.

Jetzt informieren unter: vao.de/cashback



Red Chili

HEUTE IST EIN
PERFEKTER TAG
- UM
Glücklich
zu SEIN.



SCHÖN, DICH ZU SEHEN!

WALZER OPTIK GMBH
Wassertorstraße 23 | 88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562/912360 | www.walzer-optik.de



VOLTAGE X

SENSIBLER HIGH-END KLETTERSCHUH

Der Voltage X von Red Chili ist voll auf die Ansprüche des modernen, dynamischen Boulderns und Kletterns ausgerichtet. Sein aggressives Spannungssystem punktet in Kombination mit der weichen Schuhkonstruktion vor allem in steilem Gelände und auf großen Volumen, wo viel Feingefühl, ordentlich Reibung, der ein oder andere Sprung und felsenfeste Hooks gefragt sind.



Entdeckt mich!

VORSTAND DAV ISNY



Armin Ludwig
1. Vorsitzender
☎ 0 75 62-36 16
✉ 0 15 23-193 16 55
armin.ludwig@dav-isny.de



Melanie Sigel
2. Vorsitzende
☎ 0 75 62-6 21 09 91
melanie.sigel@dav-isny.de



Kurt Smuda
Schatzmeister
☎ 0 171-2 38 71 37
kurt.smuda@dav-isny.de



Michaela Schäfer
Schriftführerin
☎ 0 75 62-41 74
✉ 0 151-58 85 09 24
michaela.schaefer@dav-isny.de



Markus Schlager
Jugendreferent
☎ 0 75 62-6 21 14 81
✉ 0 157-38 28 86 99
markus.schlager@dav-isny.de



**Vorstand und
Beirat DAV Isny**



**Tourenführer
*innen DAV Isny**



KOOPERATION

KLETTERHALLE SELTMANS

	Jahreskarte ab Januar in €	Jahreskarte ab April in €	Einzeleintritt KLETTERN in €	Einzeleintritt BOULDERN in €	10-er Karte KLETTERN in €	10-er Karte BOULDERN in €
Erwachsene	227,00	205,00	8,50	6,50	71,50	55,00
Studenten, etc.	175,00	160,00	7,50	6,50	66,00	55,00
Partnerkarte	390,00	350,00				
Familienkarte	350,00	315,00	19,50	16,00		
Jugend < 18 J.	135,00	135,00	6,50	5,00	55,00	44,00
Kinder einschl. 9 J			5,00	4,50	44,00	40,00

Seit Anfang August 2023 besteht mit der Kletterhalle Seltmans und dem DAV-Isny eine offizielle Kooperation. Deswegen erhalten alle Mitglieder des DAV-Isny auf alle Einzel-, Zehner- und Jahreskarten eine Ermäßigung von 35 %. Dieser Rabatt ist in den angegebenen Preisen berücksichtigt.

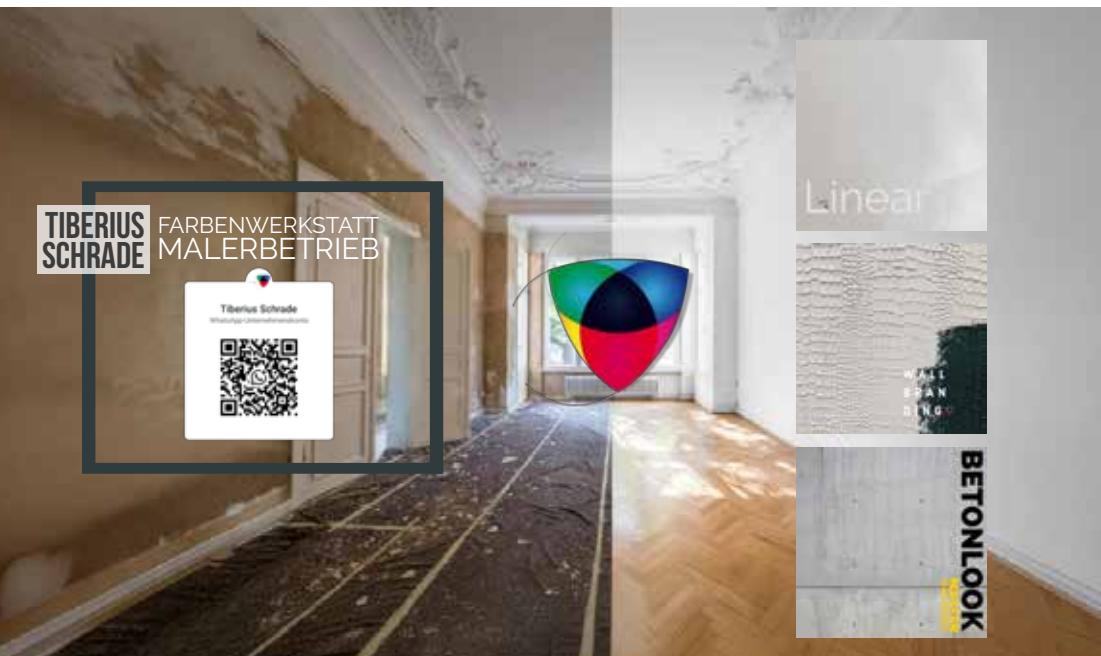
Stand 10/25

”

LERNE VON DER
Geschwindigkeit
DER NATUR:
IHR GEHEIMNIS
IST *Geduld*.

Ralph Waldo Emerson

SCHWIERIGKEITEN



Hoch-/Berghütte / Wandern

	Skala	Anforderungen	Beispieltouren	
Grad	Weg/Gelände			
T1 Wandern	Breite, gut ausgebauter Weg. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Gut beschildert.	Auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.	Hauchen, Feldbergsee-Runde (Oberstdorf), Kugel (Maienhöfen)	
T2 Bergwandern	Wanderungen auf schmalen, wurzeligen und steinigen Steigen. Routen können schon über beachtlich steiles Terrain verlaufen. Abschüssige, sowie ausgesetzte Abschnitte nicht ausgeschlossen. Diese sind jedoch sehr kurz, unter Umständen mit einem Drahtseil entschärf't.	Dank durchgehender Beschilderung plus Markierung ohne Orientierungsprobleme. Stabile Wanderschuhe sind dringend anzuraten.	Fellhorn, Stuiben	
T3 Berghütte	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.	Aggenstein, Rote Flüh, Rubihorn	
T4 Schwere Berghütte	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.	Höfats, Hochvogel, Großer Widderstein	
T5 Schwere, anspruchsvolle Berghütte	Oft weglos. Einzige einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Bergschuhe, Steinschlagheim, Sichere Gandebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerfahrung und im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.	Wildspitze, Piz Buin	

Mountainbike

	Skala	Beschreibung
Grad		
S0 Sehr leicht		Die leichteste Single Trail-Art ist gekennzeichnet durch leichtes bis mäßiges Gefälle, rutschfesten Untergrund und weitläufige Kurven. Für seine Bewältigung sind keine besonderen Ansprüche an die Fahrttechnik gegeben.
S1 Leicht		Hier kann man mit kleineren Hindernissen wie Wurzeln oder Steinen rechnen. Teilweise nicht gefestigter Untergrund und die Kurven werden enger, aber ohne Spitzkehren. Das maximale Gefälle beträgt hier 40%.
S2 Mittel		Der Schwierigkeitsgrad wächst und es sind größere Steine und Wurzeln zu erwarten. Selten fester Boden unter den Rädern und es kommen flache Stufen oder Treppen vor. Engere Kurven sind ebenfalls regelmäßig zu fahren und die Stielheit kann bis zu 70% betragen.
S3 Schwer		In dieser Kategorie bewegt man sich bereits in verblocktem Gelände mit größeren Felsbrocken bzw. längeren Wurzelpassagen. Spitzkehren und Steilrampen stellen besondere Ansprüche an die Fahrttechnik und es gibt Engere Kurven sind ebenfalls regelmäßig zu fahren und die Stielheit kann bis zu 70% vorhanden.
S4 Sehr schwer		Es wird steil und richtig verblockt. Lange, anspruchsvolle Wurzelpassagen und große Felsbrocken müssen überwunden werden und loses Geröll ist an der Tagesordnung. Spitzkehren und Steilrampen stellen besondere Ansprüche an die Fahrttechnik und es gibt Stufen, bei denen das Kettenblatt aufkommt.
S5 Extrem schwer		Das obere Ende der Skala ist charakterisiert durch stark verblocktes Gelände, Gegenanstiege, losen Untergrund mit Geröll, enge Spitzkehren und hohe Hindernisse, wie umgefallene Bäume – natürlich inklusive starkem Gefälle. Dabei ist wenig Bremsweg gegeben und die MTB-Fahrttechnik wird auf eine harte Probe gestellt.

Schwierigkeitswertung für Skitouren

	Aufstieg	Anforderung für Abfahrt	Beispiel
1	Über leichtes, relativ flaches und offenes Gelände. Auch für Skitourenanfänger geeignet.	Stemmschwingen im Tiefschnee in leichtem Gelände ist erforderlich.	Hauchenberg, Bleicher Horn, Heidenkopf
2	Über mittelssteiles Gelände die Spitzkehren erforderlich machen bis ca. 30 Grad.	Kontrolliertes, flüssiges Stemmschwingen im Tiefschnee in mittelsteilem Gelände ist erforderlich.	Ponten, Hohe Matona
3	Über steiles Gelände in Spitzkehren (30 bis 35 Grad), zum Teil in engen Rinnen oder im Wald. Über mittelschwierige Gletscher mit Spalten.	Sicheres, kontrolliertes Fahren im steilen Gelände und bei allen Schneearten ist erforderlich.	Gaishorn, Sulzspitze, Nagelfluhkette, Kaltenberg, Clariden
4	Sehr steil und zum Teil felddurchsetzt mit schwierigen Spitzkehren (35 bis 40 Grad). Gletscher mit gefährlichen Gletscherspalten. Ski tragen in verschneiten Felsspassagen und sicheres Gehen mit Spalten.	Sehr sicheres, kontrolliertes Fahren im sehr steilen Gelände und bei allen Schneearten ist erforderlich. Abfahrt auf dem Gletscher am Seil. Sicheres Abklettern bis 2 Grad.	Hochgrat über Brunnenauscharte, Holzgauer Wetterspitze, Piz Palü
5	Extrem steil und zum Teil felddurchsetzt (über 40 Grad). Gletscher mit vielen gefährlichen Gletscherspalten (Ansäulen und Kenntnis in Spaltenbergierung ist notwendig). Klettern in Felsspassagen bis 2. Grad, sicheres Gehen mit Steigeisen bis 45 Grad.	Sehr sicheres, kontrolliertes Fahren im extrem steilen Gelände und bei allen Schneearten ist erforderlich. Abfahrt auf dem Gletscher am Seil. Sicheres Abklettern bis 2 Grad.	Widderstein, Gr. Krottenkopf, Piz Bernina

Diese Bewertungen gelten für normale Verhältnisse.

Schneeschuh Touren

Die Schneeschutourenroute ist einer vom SAC (Schweizer Alpen-Club) speziell für Sommerschutouren entwickelten Schwellengrenzstruktur „Steigt hin zum versorgten Grat“ eingetellt: WT1 (leichteste) bis WT5 (schwierigste), wobei „WT“ für „Wintertrekking“ steht. In der Schwierigkeitsbewertung wird die Länge der Touren nicht berücksichtigt. Für alle Touren sind gute Kenntnisse der Orientierungsmittel (Karte, Kompass, Höhenmesser oder GPS) und der Routenwahl nötig. Die diesbezüglichen Anforderungen sowie die Ernsthaftigkeit steigen in der Regel mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Weit ist für alle Touren (außer WT1) die Mithilfe von Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), Lawinschaufel und Lawinensonde erforderlich. Bei den Schwierigkeitsgraden handelt es sich um Richtwerte bei guten Schnee-, Witterungs- und Sichtverhältnissen und gilt nur für den mit Schneeschuhen zurückgelegten Weg.

Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen	Beispieldaten
WT1 Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig	Adellegg, Kugel, Salmser Höhe
WT2 Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawenisuation	Wettacher Höhle, Grünten (bis Skilift-Bergstation)
WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mäßig steil Kurze steilere Passagen [Ann. 1]	Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege Lawinengefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawenisuation	Grünten (Gipfel), Hochgrat, Stuiben, Diedamskopf
WT4 Schneeschuhtour	< 30°. Mäßig steil Kurze steilere Passagen [Ann. 1] und/oder Hangtraversen, teilweise feildurchsetzt; Spaltenarme Gletscher	Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawenisuation	Grünhorn, Hellekopf, Bullerschopf
WT5 Alpine Schneeschuhtour	< 35°. Steil Kurze steilere Passagen [Ann. 1] und/oder Hangtraversen und/oder Felstufen. Gletscher	Absturzgefahr. Spaltensurzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawenisuation	Winterstaude, Bschießer (Aufstieg aus dem Stuiben)

[Ann. 1]: steiler als die allgemein angegebene Steilheit

Klettern

Klettern			
		Skala (UIAA)	Beschreibung
Grad			
I	Geringe Schwierigkeiten	Einfachste Form der Felskletterei (kein leichtes Gehgelände). Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit bereits erforderlich.	Großer Widdersstein, Biberkopf
II	Mäßige Schwierigkeiten	Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (Drei-Haltepunkte-Technik).	Gimpel Normalweg (Stellen), Ehrwalder Sonnenspitze
III	Mittlere Schwierigkeiten	Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.	Köllenspitze Westgrat, Südostwand an Gimpel
IV	Große Schwierigkeiten	Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.	Roggalkante, KG-Weg an der Alpspitze
V	Sehr große Schwierigkeiten	Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.	Südverschneidung am Geiselstein, VIA Aniata am Hochwieser

Klettersteig

Klettersteig			
		Skala (Schall)	
Grad	Gelände	Sicherung	Können
A Leicht	Flach bis steil, meist felsig oder von Felsen durchsezt, ausgesetzte Passagen möglich	Drahtseile, Ketten, Eisenklammern, vereinzelt kurze Leitern. Begehung grosszügiges ohne Verwendung von Sicherungseinrichtungen möglich.	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit empfohlen
B Mäßig schwierig	Steiles Felsgelände, teilweise kleine Tritte, ausgesetzte Stellen	Drahtseile, Ketten, Eisenklammern, Trittstifte, längere evtl. senkrechte Leitern. Schweißigkeitkeiten ohne Sicherungselemente bis III (UIAA).	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, etwas Kraft und Ausdauer in Armen und Beinen
C Schwierig	Felsgelände, meist kleine Tritte, längere bzw. sehr häufige ausgesetzte Passagen	Drahtseile, Eisenkämpfen, Trittstifte, längere oder überhängende Leitern. Klammer und Stifte können auch weiter auseinander liegen. In senkrechten Abschnitten teils nur Drahtseil. Schwierigkeiten ohne Sicherungselemente bis IV (UIAA).	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, gute Kondition, Kraft und Ausdauer in Armen und Beinen
D Sehr schwierig	Senkrechtes, oft auch überhängendes Gelände, meist sehr ausgesetzt	Drahtseil, Eisenklammern und Trittstifte liegen vielfach weit auseinander. An ausgesetzten und steilen Stellen oftmals nur ein Drahtseil.	Klettersteigausrüstung dringend empfohlen, ungeübte Kinder evtl. ans Seil nehmen
E Extrem schwierig	Senkrecht bis überhängend, durchwegs ausgesetzt, sehr kleine Tritte oder Reibungskletterei	Drahtseil Eisenklammern und Trittstifte liegen vielfach weit auseinander. An ausgesetzten und steilen Stellen oftmals nur ein Drahtseil. Oft mit Kletterei kombiniert.	Klettersteigausrüstung obligatorisch, Klettersteigausrüstung obligatorisch, selbst erfahrene Klettersteiggeher sind im Seilschaftsverband anzutreffen. Für Anfänger und Kinder nicht geeignet!
			Klostertaler KSt, Saulakopf KSt, Wäldele KSt, Via Kapf & Kessi, Kölleinspitze KSt
			Abendrot KSt



”

IN DEN *Bergen*
IST *Freiheit*

Herausgeber:
Deutscher Alpenverein
Sektion Isny e.V.
Notre Dame-de-
Gravenchon-Straße 5
88316 Isny